ARD/ZDF FÖRDERPREIS 020

FRAUEN + MEDIENTECHNOLOGIE



MEINE IDEE SCHREIBT ZUKUNFT.

Die ARD.ZDF medienakademie verleiht Frauen den Förderpreis für innovative Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Medientechnologie.

ARD-ZDF-FOERDERPREIS.DE

JETZT BEWERBEN!

Einsendeschluss: 29. Februar 2020

ARD



medien akademie

ARD/ZDF FÖRDERPREIS

FRAUEN + MEDIENTECHNOLOGIE

IST DAS WAS FÜR MICH?

Teilnehmen können Frauen mit Abschlussarbeiten zu technischen Fragen der audiovisuellen Medienproduktion und -distribution sowie angrenzender Themenfelder. Möglich ist die Bewerbung mit einer Bachelor-, Master-, Diplom-, Magister- oder Doktorarbeit. Fakultät und Studiengang sind dabei unerheblich.

PASST MEIN THEMA?

Die Arbeit soll aktuelle Probleme behandeln und dabei innovative und praxisnahe Lösungen aufzeigen. Sie muss zwischen Januar 2018 und Februar 2020 zur Erlangung eines akademischen Grades an einer Hochschule oder Universität in Deutschland, Österreich oder der Schweiz angenommen worden sein.

WAS BRAUCHE ICH ZUR BEWERBUNG?

- I. Einen tabellarischen **Lebenslauf**
- 2. Ein *Inhaltsverzeichnis* der eingereichten Abschlussarbeit
- 3. Eine **Zusammenfassung** der eingereichten Abschlussarbeit
- 4. Ein *Gutachten* des oder der Erstbzw. Zweitkorrigierenden

ALLES BEISAMMEN – UND DANN?

Zwischen **01. November 2019 und 29. Februar 2020** können Sie sich über unser <u>Bewerbungsportal</u> anmelden! Dort füllen Sie ein Bewerbungsblatt aus und stellen Ihre Unterlagen ein.

WIRD AUCH IHRE IDEE ZUKUNFT SCHREIBEN?

NOCH NICHT GANZ SICHER?

Mit einem **Teilnahme-Test** finden Sie schnell heraus, ob Ihre Abschlussarbeit zu den Anforderungen des ARD/ZDF Förderpreises passt: Schauen Sie auf unser **Bewerbungs- portal!** Dort lernen Sie auch bisherige Nominierte und Preisträgerinnen mit Arbeiten kennen, die aus einem **breiten Themen- und Fächerbereich** stammen.

HABE ICH GEWONNEN?

In zwei Juryrunden werden zuerst **zehn Nominierte** und danach unter ihnen die **drei Preisträgerinnen** ermittelt. Die Preisränge werden erst auf der Preisverleihung bekanntgegeben.

WAS HABE ICH DAVON?

Die Preisträgerinnen erhalten Geldpreise:



2. Preis: 3.000 €

3. Preis: 2.000 €

Und noch mehr: ein erlebnisreiches *Preisverleihungs-Event* auf der IFA in Berlin. Eine wunderschöne Trophäe.

DAS WILL ICH GENAU WISSEN!



Das Bewerbungsportal mit vielen weiteren Informationen unter: *ard-zdf-foerderpreis.de*



ICH HABE NOCH EINE SPEZIELLE FRAGE...

Wir beraten Sie gerne über E-Mail oder am Telefon: ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« Wallensteinstraße 121 • D-90431 Nürnberg Telefon: + 49 911 9619-495 • info@ard-zdf-foerderpreis.de

WIE BRINGT MICH DAS BERUFLICH WEITER?

Nicht nur als Preisträgerin gehören Sie zu den Gewinnerinnen. **Schon mit der Bewerbung** schaffen Sie Aufmerksamkeit für sich. Wenn Sie möchten, wird Ihre Visitenkarte auch innerhalb der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten weitergegeben.

























Eine Nominierung rückt Sie im deutschsprachigen Raum in den Fokus der Medien, der wissenschaftlichen Fachwelt und der Medienbranche. Diese Öffentlichkeit hilft Ihnen, sich selbst und Ihrer wissenschaftlichen Leistung ein Profil zu geben.

Die Preisverleihung ist für aktuelle und frühere Preisträgerinnen und Nominierte ein wichtiger Treffpunkt mit hochkarätigen Personen aus der Broadcastwelt. Dieses Networking war schon Startpunkt ganz erstaunlicher beruflicher Entwicklungen.

UND ALLE HABEN ETWAS DAVON!

Viele andere Beteiligte rücken in den Blick der Öffentlichkeit: die *Institute und Hochschulen*, aus denen Nominierte und Preisträgerinnen kommen. Die *Firmen*, mit deren Kooperation die Arbeiten entstehen. Die *Professoren/innen*, die die Arbeiten betreuen. Eine gute Gelegenheit für viele also, hier nach außen die *Exzellenz einer Einrichtung* erlebbar zu machen.

ARD/ZDF FÖRDERPREIS 020

FRAUEN + MEDIENTECHNOLOGIE

ENTSCHEIDENDE TERMINE:

01.01.2018

Frühestes Einreichdatum der Abschlussarbeit an der Hochschule

01.11.2019

Beginn des Bewerbungszeitraums

29.02.2020

Ende der Bewerbungsfrist

17.05.2020

Veröffentlichung der Nominierungen

15.07.2020

Bekanntgabe der Preisträgerinnen

04.09.2020

Verleihung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« 2020



Ihre Bewerbung muss bis zum **29. Februar 2020** vollständig in elektronischer Form über das Bewerbungsportal **ard-zdf-foerderpreis.de** bei uns eingegangen sein.



Aktuelle News rund um den Förderpreis finden Sie außerdem unter:

FACEBOOK.COM/ARDZDFFOERDERPREIS

TWITTER.COM/ARD_ZDF_FP



JETZT BEWERBEN!

Einsendeschluss: 29. Februar 2020

EINE GUTE SACHE

Die ehrenamtliche Tätigkeit in Sichtungsausschuss und Fachjury ist etwas, ohne das der ARD/ZDF Förderpreis kaum denkbar wäre. Wir haben mit zwei Frauen aus den Jurys gesprochen, um ihre besonderen Perspektiven einmal näher kennenzulernen.

DOMINIQUE HOFFMANN, SIE SIND SEIT 2011 MITGLIED IM SICHTUNGS-AUSSCHUSS. CORDULA BODEN, SIE GEHÖREN DER FACHJURY SCHON SEIT DEM ERSTEN WETTBEWERB 2009 AN. WELCHE ENTWICKLUNGEN HAT DIE MEDIENTECHNOLOGIE SEIT DEM ANFANG DES FÖRDERPREISES GENOMMEN?



ABTEILUNGSLEITERIN "PRODUKTIONSSYSTEME" BEIM SÜDWESTRUNDFUNK IN BADEN-BADEN

DOMINIQUE HOFFMANN (DH):

Meine Förderpreis-Geschichte fängt eigentlich damit an, dass ich mich 2009 mit meiner Masterarbeit beworben habe. Mein Thema war ein virtuelles Studio in einer HDTV-Umgebung. Eine Kombination zweier typischer Broadcast-Themen jener Zeit. In den letzten zehn Jahren haben wir dann eine immer schneller werdende Abfolge von vielen Technologietrends erlebt: Multimedialität, Online-Angebote und mobile Mediennutzung. Oder aus der Perspektive der Medienproduktion wie beim

SWR: Einsatz von High-Tech- und Consumer-Technik je nach Einsatzgebiet, vernetzte Produktionsumgebungen, steigender Automationsanteil fast aller Abläufe usw.



CORDULA BODEN
PROFESSORIN IM FACHGEBIET
"NEUE MEDIEN UND KOMMUNIKATIONS-SYSTEME" AN DER
FACHHOCHSCHULE ERFURT

CORDULA BODEN (CB): Ich würde die Frage gerne etwas anders beantworten. Nicht nur im, sondern auch mit dem Förderpreis hat sich die Medientechnologie selbst ein kleines Stück verändert. Dank des Förderpreises haben viele großartige Frauen sich und ihre Forschungen in ein prominenteres Licht rücken können und sind so zu Vorbildern geworden.

WAS WERDEN DIE GROSSEN TRENDS DER KOMMENDEN JAHRE IN DER MEDIENTECHNOLOGIE SEIN? AUF WELCHE WEISE KOMMT DAS BEIM FÖRDERPREIS AN?

CB: Eine gewisse Entwicklung beobachte ich bei meinen Studierenden allgemein. Viele denken und entwickeln nur noch auf der Ebene von Benutzeroberflächen. Die Arbeit am "harten" Programmiercode, der dahintersteckt, wird da manchmal gerne ausgeblendet. Ein zweiter Trend, der sich schon abzeichnet, geht in eine ganz andere Richtung. Es ist der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, die große Datenmengen auswerten kann und eine Automatisierung und weitere Individualisierung erlaubt. Das kann noch gerade in den Medien superspannend werden.

DH: Die IT – und es muss gar nicht mal die reine Medieninformatik sein – setzt schon heute die meisten Trends: All over IP, Daten oder Dienste in der Cloud oder der stärkere Einsatz von Remote Production. Bei der Vielzahl der Möglichkeiten erfordert dies aber auch entsprechend angepasste Benutzeroberflächen und eine andere Projektumsetzung. Also die Herausforderungen durch neue Technologie und ihre bestmögliche und anforderungsorientierte Anwendung zu bewältigen.

GIBT ES BEI DER SICHTUNGSAUSSCHUSS- UND FACHJURYARBEIT Etwas besonderes, was sich hinter den Kulissen abspielt? **CB**: Ich frage mich regelmäßig in den Pfingstferien, warum ich wieder zusätzlich hunderte von Seiten für den Förderpreis lese ... (lacht) Keine Angst, ich mache es immer noch gerne und weiterhin aus Überzeugung, weil es für eine gute Sache ist. Zumal ich immer auch für mich neue und interessante Dinge aus der Forschung in den Arbeiten entdecke, die ich bewerte.

DH: Wenn ich im Sichtungsausschuss die Unterlagen der Bewerberinnen einsehe, hat sich mein Blickwinkel inzwischen auch erweitert. Bei einigen überlege ich mir als Abteilungsleiterin jetzt schon mal, ob ihre Mitarbeit nicht auch für den SWR interessant wäre. Aber klar, auf meine Sichtungsausschuss-Beurteilung hat das keinen Einfluss.

EGAL, OB ES FRAUEN NACH DEM STUDIUM IN DIE FORSCHUNG ODER IN DIE BROADCAST-BRANCHE ZIEHT, WAS SIND IHRE KARRIERETIPPS?

DH: Spaß und Begeisterung muss immer dabei sein. Und die Vernetzung ist wichtig. Auf den Kongressen, in den Verbänden oder in vielen Firmen findet sich immer eine Anschlussmöglichkeit an andere "Technikfrauen" – Frauen, die sich kennen, austauschen und gegenseitig weiterhelfen können. Letztlich ist es aber die eigene Leistung, die den Ausschlag für die Karriere gibt.

CB: Aber diese Szene bleibt weiterhin klein und überschaubar. Leider hat trotz der MINT-Initiativen der Anteil der Frauen in den Hochschulen noch nicht wirklich stark zugenommen. Um nicht unter den Männern unterzugehen, müssen Frauen mit ihren Leistungen viel stärker nach außen gehen und deutlicher wahrnehmbar werden. Frauen ziehen als Vorbilder andere Frauen nach.

DH: Mehr Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln und dafür werben, das merke ich auch an mir. Ich war zunächst Ingenieurin beim SWR. Meinen nächsten Schritt in eine mögliche Führungslaufbahn, damals als Referentin, habe ich selbst gar nicht fest geplant. Ich hatte aber einen Chef, der mir zum richtigen Zeitpunkt den nötigen Impuls gegeben hat. Typisch Frau, oder? (lacht)

DIE PREISTRÄGERINNEN 2019



MAGDALENA KLINGLER

Analyse und Test alternativer Transportverfahren und neuer Protokolle für adaptives Streaming

MASTER, TECHNISCHE HOCHSCHULE DEGGENDORF

ANNA Kruspe

Application of automatic speech recognition technologies to singing

DISSERTATION, TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU





STEFANII Müller

Systematisierung und Identifizierung von Störquellen und Störerscheinungen in zeithistorischen Videodokumenten am Beispiel digitalisierter Videobestände sächsischer Lokalfernsehsender

DISSERTATION, TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

WIR BRAUCHEN NEUE TALENTE

Der ARD/ZDF Förderpreis macht im Jahr 2020 das Dutzend voll. Inzwischen *zum zwölften Mal* stellt der öffentlichrechtliche Rundfunk in Deutschland mit diesem Wettbewerb die Frauen ins Rampenlicht, deren Abschlussarbeiten *wegweisende Ideen* und wichtige Impulse für die Medientechnologie liefern.

Wir brauchen neue Talente, um die Herausforderungen in dieser Zeit eines rasanten Medienwandels annehmen zu können. Aber auch aus Überzeugung setzen wir mit dem Förderpreis – genau wie mit einer Anzahl anderer Initiativen und Maßnahmen – auf eine gezielte Frauenförderung.

Unser Ziel ist seit langem, mehr kompetente Frauen gerade für die Technologiebereiche bei uns zu gewinnen. Deswegen möchten wir Sie kennenlernen und sind gespannt auf Ihre Bewerbung. *Nutzen Sie diese Chance!*





KARRIEREFÖRDERUNG UND VERNETZUNG

Seit 2009 verleiht die ARD.ZDF medienakademie, die zentrale Fortbildungseinrichtung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten – ARD, ZDF und Deutschlandradio –, den Förderpreis. Das Ziel: talentierten Absolventinnen in der Medientechnologie eine Plattform für Vernetzung zu geben und gezielt Karrieren von Frauen zu fördern.

WEITERBILDUNG - OFFEN FÜR ALLE

Nach Studienende und Berufseinstieg wird Weiterbildung wichtig. Egal, ob Technik, Journalismus oder Softskills: Im Angebot der ARD.ZDF medienakademie findet sich das passende Training. Die Seminare und Trainings sind offen für alle! Mehr Informationen unter *ard-zdf-medienakademie.de*

Die ARD, das ZDF und die ARD.ZDF medienakademie sind Mitglieder im nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Details unter: *komm-mach-mint.de*



IMPRESSIIM

Herausgeber: ARD.ZDF medienakademie gemeinnützige GmbH Wallensteinstraße 121, D-90431 Nürnberg Gestaltung: kraftfeld-b.com

Fotos: HR/Ben Knabe; SWR/Horak; ARD/ZDF Förderpreis/Marc Kroll; Shutterstock: stockfour; iStock: Petrovich9, ivanastar, Tony Studio; Privat Corporate Design: <u>cream-design.de</u> Stand: August 2019, Änderungen vorbehalten